

(ohne Titel)

Aamodt 21



1) Der Violinschlüssel steht eine Terz tiefer als gewohnt, es handelt sich um einen französischen Barockschlüssel. Das bedeutet, dass alle Noten eine Terz höher gespielt werden müssen als scheinbar notiert. Der klingende Anfangston ist somit ein D.

2) Hier ging das Vorzeichen für As (enharmonisch Gis) vergessen.

3) Hier ging das Auflösungszeichen von Es zu E vergessen.

4) Hier müsste B statt C gespielt werden.

5) Hier müsste G statt A gespielt werden.

6) Vermutlich ist gemeint, dass die obere Note mit Bindebogen als Übergang zur Wiederholung gespielt werden soll, die untere Note ohne Bindebogen als Schluss.

7) Die nachfolgenden Noten gehören nicht mehr zu diesem Stück bzw. könnten eine Variante für die Sechzehntel im zweitletzten Takt abbilden